

Inhaltsübersicht

Einleitung.....	1
1. Teil: Gesellschaftsrecht	5
<i>§ 1 Erwerb eigener Anteile</i>	<i>5</i>
<i>§ 2 Einziehung zuvor erworbener eigener Anteile.....</i>	<i>22</i>
<i>§ 3 Veräußerung eigener Anteile.....</i>	<i>35</i>
2. Teil: Handelsbilanz.....	39
<i>§ 4 Rechtslage unmittelbar vor dem BilMoG.....</i>	<i>39</i>
<i>§ 5 Rechtslage nach dem BilMoG.....</i>	<i>44</i>
3. Teil: Ertragsteuerliche Behandlung eigener Anteile	113
1. Kapitel: Anrechnungsverfahren.....	113
<i>§ 6 Teilliquidationsthese</i>	<i>113</i>
<i>§ 7 Ansicht der h.M.....</i>	<i>117</i>
2. Kapitel: Bisherige Sichtweise ab Geltung des Halbeinkünfte verfahrens.....	126
<i>§ 8 Aktivierungspflichtige eigene Anteile</i>	<i>126</i>
<i>§ 9 Nicht aktivierungsfähige eigene Anteile</i>	<i>128</i>
3. Kapitel: Rechtlage nach dem BilMoG.....	132
<i>§ 10 Ebene der Gesellschafter</i>	<i>133</i>
<i>§ 11 Ebene der Kapitalgesellschaft</i>	<i>161</i>
<i>§ 12 Weitere ertragsteuerliche Implikationen.....</i>	<i>245</i>
<i>§ 13 Rückwirkende Aufhebung des BMF-Schreibens v. 02.12.1998.....</i>	<i>248</i>
4. Kapitel: Reformvorschlag	249
4. Teil: Wesentliche Ergebnisse	253
Literaturverzeichnis	257

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
1. Teil: Gesellschaftsrecht	5
§ 1 Erwerb eigener Anteile	5
A. Voraussetzungen eines Erwerbs eigener Aktien.....	5
I. Zwingende Anforderungen nach § 71 Abs. 1 AktG.....	6
II. Teilweise weitere Erwerbsvoraussetzungen nach § 71 Abs. 2 AktG	7
1. Zehn-Prozent-Schranke, § 71 Abs. 2 Satz 1 AktG	7
2. Fiktive Rücklagenbildung, § 71 Abs. 2 Satz 2 AktG.....	8
3. Erwerbsverbot für nicht voll eingezahlte Aktien, § 71 Abs. 2 Satz 3 AktG	12
III. Gleichbehandlungsgebot, § 53a AktG	12
IV. Kompetenzverteilung.....	13
B. Voraussetzung eines Erwerbs eigener GmbH-Geschäftsanteile	13
I. Nicht voll geleistete Einlage, § 33 Abs. 1 GmbHG	14
II. Fiktive Rücklagenbildung nach § 33 Abs. 2 GmbHG	14
III. Umwandlungsbedingter Erwerb, § 33 Abs. 3 GmbHG	18
IV. Weitere Beschränkungen	19
V. Kompetenzverteilung.....	19
C. Rechtsfolgen eines dinglich wirksamen Erwerbs eigener Anteile...	20
§ 2 Einziehung zuvor erworbener eigener Anteile	22
A. AG	22
I. Ordentliches Einziehungsverfahren	23
II. Vereinfachtes Einziehungsverfahren	25
1. § 237 Abs. 3 Nr. 1 AktG.....	25
2. § 237 Abs. 3 Nr. 2 AktG.....	25
3. § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG.....	25
4. Erleichterungen gegenüber dem ordentlichen Einziehungsverfahren.....	26
III. Wirksamkeitszeitpunkt und Rechtsfolgen der Einziehung	26
B. GmbH	27
I. Voraussetzung.....	28
II. Rechtsfolge	30
§ 3 Veräußerung eigener Anteile.....	35
2. Teil: Handelsbilanz.....	39
§ 4 Rechtslage unmittelbar vor dem BilMoG.....	39
A. Erwerb eigener Anteile	39
I. Bruttomethode	40
II. Nettomethode	41
B. Veräußerung eigener Anteile.....	43

I.	Bruttomethode	43
II.	Nettomethode.....	43
§ 5	Rechtslage nach dem BilMoG.....	44
A.	Erwerb eigener Anteile	45
I.	Nennbetrag bzw. rechnerischer Wert der eigenen Anteile.....	47
II.	Unterschiedsbetrag i.S.d. § 272 Abs. 1a Satz 2 HGB	48
1.	Frei verfügbare Rücklagen	49
2.	Reihenfolge der Verrechnung.....	52
3.	Frei verfügbare Rücklagen decken den Unterschiedsbetrag nicht.....	53
III.	Anschaffungsnebenkosten	55
IV.	Auswirkung auf den Kapitalerhalt	56
1.	§ 272 Abs. 1a Satz 1 HGB.....	56
a)	Kapitalerhalt bei der AG	56
aa)	Das „bewährte Denkmodell“ der Bruttomethode kann nicht fortwirken	57
bb)	Keine direkte Anwendung von § 237 Abs. 5 AktG	58
cc)	Lösungsvorschläge vor dem BilMoG	58
dd)	Beurteilung der Problematik nach dem BilMoG in der Literatur	59
ee)	Eigene Beurteilung	60
b)	Kapitalerhalt bei der GmbH	65
2.	§ 272 Abs. 1a Satz 2 HGB.....	68
a)	Über-Pari-Erwerb	68
b)	Unter-Pari-Erwerb	69
3.	Zwischenergebnis	72
V.	Weitere Konsequenzen des Bilanzausweises.....	73
B.	Einziehung zuvor erworbener eigener Anteile	73
I.	AG.....	73
1.	Ordentliches Einziehungsverfahren	73
2.	Vereinfachtes Einziehungsverfahren	74
a)	§ 237 Abs. 3 Nr. 1 und Nr. 2 AktG	74
aa)	§ 237 Abs. 3 Nr. 1 AktG.....	75
bb)	§ 237 Abs. 3 Nr. 2 AktG.....	75
b)	§ 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG	76
II.	GmbH	77
C.	Veräußerung eigener Anteile.....	79
I.	Vergleich: Veräußerungserlös – Nennbetrag/rechnerischer Wert.....	80
1.	Veräußerungserlös \geq Nennbetrag/rechnerischer Wert.....	80
2.	Veräußerung unter pari	81
II.	Über-Pari-Veräußerung: Kein Bezug zu den Anschaffungskosten.....	84
III.	Nebenkosten der Veräußerung	88
D.	Erwerb und Einziehung bzw. Veräußerung in einem Geschäftsjahr.....	88

E. Bewertungsvereinfachungsverfahren im Fall des § 71 Abs. 1 Nr. 7 AktG?	89
F. Rechtsformspezifische Angabepflichten in der Bilanz.....	90
G. Übergangsrecht.....	91
H. Rechtsfolgen einer Verletzung des § 272 Abs. 1a und Abs. 1b HGB	92
I. Vermögensgegenstandseigenschaft eigener Anteile	93
I. Abstrakte Aktivierungsfähigkeit	93
1. Beurteilung vor dem BilMoG	94
2. Beurteilung nach dem BilMoG.....	97
a) Ansichten im Schrifttum	97
b) Eigene Bewertung	99
aa) Der Gesetzgeber wollte den Vermögensgegenstands begriff nicht ändern	99
bb) Der neue Bilanzausweis enthält keine Wertentscheidung	102
cc) Änderung der Aktivierungskriterien durch das BilMoG?	104
dd) Tradierte Vermögensgegenstandsdefinition	106
ee) Zwischenfazit	110
II. Konkrete Aktivierungsfähigkeit.....	110
III. Ergebnis	111
3. Teil: Ertragsteuerliche Behandlung eigener Anteile	113
1. Kapitel: Anrechnungsverfahren.....	113
§ 6 Teilliquidationsthese	113
A. Rechtslage bis zum Inkrafttreten des KonTraG	113
B. Behandlung „eingefrorener“ Aktien.....	115
I. Erwerb „eingefrorener“ Aktien	115
1. Keine Auswirkung auf das Einkommen der erwerbenden AG	115
2. Auswirkungen auf die Gliederungsrechnung	116
3. Besteuerungsfolgen für den Gesellschafter	116
II. Veräußerung.....	117
§ 7 Ansicht der h.M.....	117
A. Ebene der Kapitalgesellschaft	118
I. Erwerb eigener Anteile	118
1. Zu aktivierende eigene Anteile	118
2. „Eingefrorene“ Aktien.....	119
a) Auswirkungen auf das zu versteuernde Einkommen	119
b) Gliederungsrechtliche Behandlung	120
II. Einziehung zuvor erworbener Anteile	121
III. Veräußerung eigener Anteile	121
1. Veräußerung aktivierter eigener Anteile.....	122
2. Veräußerung „eingefrorener“ Aktien.....	123

B. Ebene der Gesellschafter	123
I. Erwerb eigener Anteile	123
1. Ebene des übertragenden Gesellschafters.....	123
2. Ebene der verbleibenden Gesellschafter.....	124
II. Einziehung zuvor erworbener eigener Anteile.....	125
III. Veräußerung eigener Anteile	125
2. Kapitel: Bisherige Sichtweise ab Geltung des Halbeinkünfteverfahrens.....	126
§ 8 Aktivierungspflichtige eigene Anteile	126
§ 9 Nicht aktivierungsfähige eigene Anteile	128
A. Auswirkungen auf das zu versteuernde Einkommen.....	128
B. Steuerliches Einlagekonto.....	129
I. Zweifel an der Fortgeltung der Grundsätze des BMF-Schreibens	129
II. Kein klares Meinungsbild in der Literatur	131
3. Kapitel: Rechtlage nach dem BilMoG	132
§ 10 Ebene der Gesellschafter	133
A. Vereinbarung eines drittüblichen Preises	134
I. Meinungsstand in der Literatur	134
II. Stellungnahme	135
1. Kein Korrespondenzprinzip	135
2. Maßgebende Perspektive für die Einkünftequalifikation.....	137
3. Voraussetzungen der Veräußerungsgewinnbesteuerung liegen vor	138
4. Voraussetzungen von § 20 Abs. 1 Nr. 2 EStG liegen nicht vor.....	140
5. Keine analoge Anwendung der Liquidations- bzw. Kapitalherab- setzungsregeln	140
a) Keine planwidrige Regelungslücke.....	141
b) Argument der Entlastung des vEK ist obsolet.....	142
c) Teilliquidationsthese widerspricht dem Leistungsfähigkeitsprinzip ..	142
d) Teilliquidationsthese widerspricht §§ 27, 28 KStG.....	144
e) Alt-Anteile i.S.d. § 23 Abs. 1 Nr. 2 EStG	146
f) Teilliquidationsthese widerspricht dem Zweck der Abgeltung- steuer	148
6. Ergebnis	150
B. Vereinbarung eines nicht drittüblichen Entgelts.....	151
I. Erwerb eigener Anteile	152
II. Veräußerung eigener Anteile	155
C. Verhältniswahrender Erwerb eigener Anteile.....	157
§ 11 Ebene der Kapitalgesellschaft	161
A. Vereinbarung eines drittüblichen Entgelts	161
I. Meinungsstand in der Literatur	161

1.	Erwerb eigener Anteile	161
a)	Auswirkung auf das zu versteuernde Einkommen	162
aa)	Ansicht der h.l.: Kapitalmaßnahme	162
bb)	Gegenansicht: Steuerneutrales Anschaffungsgeschäft	163
cc)	Differenzierende Ansicht	165
b)	Auswirkungen auf den Bestand des steuerlichen Einlagekontos	166
aa)	Nennbetrag bzw. rechnerischer Wert der eigenen Anteile	166
bb)	Den Nennbetrag bzw. rechnerischen Wert übersteigenden Betrag	168
(1)	Leistung i.S.d. § 27 Abs. 1 Satz 3 KStG	169
(2)	Direktzugriff auf das steuerliche Einlagekonto	170
2.	Veräußerung eigener Anteile	173
a)	Auswirkungen auf das zu versteuernde Einkommen	173
aa)	Ansicht der h.l.: Kapitalmaßnahme	173
(1)	Ertragsteuerneutralität bis auf die Nebenkosten	173
(2)	Nebenkosten der Veräußerung	176
bb)	Gegenauffassung: Besteuerung nach § 8b KStG	177
cc)	Differenzierende Ansicht	178
b)	Auswirkungen auf den Bestand des steuerlichen Einlagenkontos	179
aa)	Auffassung: Erhöhung des steuerlichen Einlagekontos	179
bb)	Auffassung: Keine Erhöhung des steuerlichen Einlagekontos	181
II.	Eigene Beurteilung	182
1.	Auswirkung auf das zu versteuernde Einkommen	182
a)	Grundlagen	182
aa)	Maßgeblichkeitsgrundsatz nach dem BilMoG	183
bb)	Irrelevanz der GuV-Rechnung	184
cc)	Betriebsvermögensvergleich	185
(1)	Bestimmung des Betriebsvermögens	185
(2)	Wirtschaftsgüter	186
b)	Erwerb eigener Anteile	189
aa)	Aktivierungsfähigkeit eigener Anteile?	190
(1)	Abstrakte Aktivierungsfähigkeit eigener Anteile	190
(a)	Beurteilung vor dem BilMoG	190
(b)	Veränderungen durch das BilMoG?	191
(2)	Konkrete Aktivierungsfähigkeit	193
(3)	Zwischenergebnis	196
bb)	Betriebsvermögensminderung	196
(1)	Ertragsteuerlich unbeachtlich	197
(a)	Gesellschaftsrechtlich veranlasster Erwerb	197
(b)	Betrieblich veranlasster Erwerb	199
(2)	Nebenkosten	202
c)	Einziehung zuvor erworbener eigener Anteile	203
d)	Veräußerung eigener Anteile	204
aa)	Betriebsvermögensmehrung	204
bb)	Grundsätzlich keine gesellschaftsrechtlich veranlasste Betriebsvermögensmehrung	206
cc)	§ 8b Abs. 2 KStG	208

dd)	§ 8b Abs. 3 Satz 1 KStG.....	210
(1)	Wortlaut widerspricht Leistungsfähigkeitsprinzip	210
(2)	Korrigierende Auslegung des Wortlauts	210
ee)	Streubesitzanteile.....	211
ff)	§ 8b Abs. 7 KStG	213
gg)	Veräußerung einziehungsbestimmter eigener Anteile	215
2.	Steuerliches Einlagekonto	216
a)	De lege lata.....	217
aa)	Erwerb eigener Anteile.....	217
(1)	Unanwendbarkeit des § 28 Abs. 2 KStG	217
(2)	Leistung i.S.d. § 27 Abs. 1 Satz 3 KStG?.....	217
(3)	Kein Direktzugriff auf das steuerliche Einlagekonto	221
(a)	Gesetzlich vorgesehene direkte Zugriffsmöglichkeiten	221
(b)	Ungeschriebene Direktzugriffsmöglichkeit?.....	221
(4)	Zwischenergebnis	224
bb)	Einziehung zuvor erworbener eigener Anteile	224
cc)	Veräußerung eigener Anteile	225
dd)	Zwischenergebnis	228
b)	Bewertung der geltenden Rechtslage	228
aa)	Bedeutung der §§ 27 ff. KStG im gegenwärtigen Steuerrecht ..	228
bb)	Erwerb eigener Anteile	232
(1)	Veräußerungsgewinneinkünfte auf Ebene des übertragenden Gesellschafters widersprechen der Anwendung von §§ 27 ff. KStG.....	232
(2)	Erwerb eigener Anteile mindert das Eigenkapital	233
cc)	Einziehung zuvor erworbener eigener Anteile	237
dd)	Veräußerung eigener Anteile	238
c)	Reformansätze.....	239
aa)	Direktabwicklung über den Bestand des steuerlichen Einlagekontos	239
bb)	Fiktion einer Leistung i.S.d. § 27 Abs. 1 Satz 3 KStG	241
cc)	Aktivierung eigener Anteile in der Steuerbilanz	242
B.	Vereinbarung eines nicht drittüblichen Entgelts.....	243
I.	Erwerb eigener Anteile	243
II.	Veräußerung eigener Anteile	244
§ 12	Weitere ertragsteuerliche Implikationen.....	245
A.	Folgen der erwerbsbedingten Eigenkapitalminderung.....	245
B.	Beteiligungsquote der verbleibenden Gesellschafter.....	245
C.	Liquidation.....	246
D.	Umwandlungssteuerrecht	247
§ 13	Rückwirkende Aufhebung des BMF-Schreibens v. 02.12.1998.....	248
4.	Kapitel: Reformvorschlag.....	249

<i>4. Teil: Wesentliche Ergebnisse</i>	253
<i>Literaturverzeichnis.....</i>	257